

Führung im Wetterpark zur Agrarmeteorologie

Kaum ein Wirtschaftszweig ist so von Wetter abhängig wie die Landwirtschaft. Um gleichmäßig und qualitativ hochwertige landwirtschaftliche Erzeugnisse zu produzieren, gilt es, die Wettergunst optimal zu nutzen und Witterschäden konsequent zu vermeiden.

Diese Faktoren zu beachten ist unabdingbare Voraussetzung für eine konkurrenzfähige Landwirtschaft, für den

Erhalt einer volkswirtschaftlich wichtigen Berufsgruppe und für die naturnahe Erhaltung des ländlichen Raums.

Wichtiger Unterstützer ist die sogenannte Agrarmeteorologie. Welche Rolle sie spielt, ist Thema einer Führung in und um das Besucherzentrum im Offenbacher Wetterpark heute um 17 Uhr. Es führt Ekko Bruns. Erwachsene zahlen vier Euro, Kinder die Hälfte.

Verlosung: „Ein Mann namens Ove“ im Freiluftkino am Hafen 2

Noch eine Runde Freiluftkino gibt es heute Abend im Hafen 2, Nordring 129. Der Verein zeigt ab 20 Uhr „Ein Mann namens Ove“. Die schwedische Komödie nach dem gleichnamigen Roman handelt von einem alten zynischen Knacker, der auf eine vor Lebenslust sprühende neue Nachbarin trifft – eine Perserin in dieser guten Wohngegend? Es ist einfach herzerreißend, wie sie lang-

sam, aber sicher seine lebenswürdigen Seiten herauskitzelt. Der Eintritt kostet 7 Euro. Für diese Vorstellung verlost der Hafen 2 wieder zweimal zwei Karten. Wer gewinnen will, schickt bis 14 Uhr eine E-Mail an gewinnspiel@op-online.de. Wir ziehen dann zwei Glückliche, Karten sind an der Abendkasse hinterlegt. Der Rechtsweg ist wie immer ausgeschlossen. • san



Ove ist ein zynischer Mann, seine Nachbarin entdeckt dennoch lebenswürdige Seiten an ihm. • Foto: p

TIPPS UND TERMINE

VERANSTALTUNGEN

Rennradtour: 18 Uhr, OffCourse Kiosk, Senefelderstraße 72. Konzert: 21 Uhr, Raepfen & Material Einschüchterung, Waggon am Kulturgleis. Patent- und Erfindersprechttag: 10-13 Uhr, Industrie- und

Waldzoo: 10-18 Uhr, Nasses Dreieck.

Seniorenhilfe: 9 Uhr, Nordic Walking, Treffpunkt Parkplatz Stadthalle, 14-16 Uhr, Kreativ-Kreis, Lämmerspieler Weg 43 ☎ 853477.

Seniorentreff Nordend: 9 Uhr, Eiskittplatz, 10-20 Uhr, Ordon-

Die Kraft der Rhythmen

Dritte Auflage des Main Weltmusik-Festivals diesmal in der Alten Schlosserei der EVO

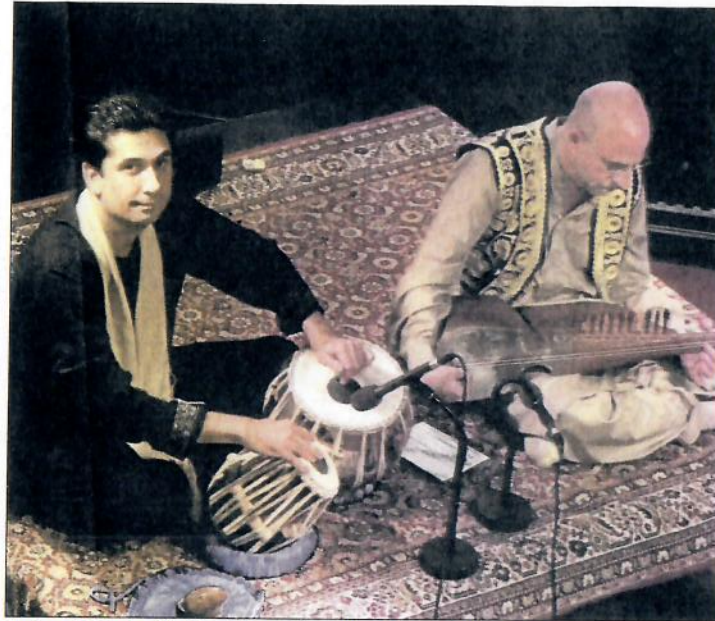
Von Harald H. Richter

OFFENBACH • Diesmal nicht im Hof des Büsingpalais, sondern in der EVO-Halle Alte Schlosserei am Goethering findet das 3. Main Weltmusik-Festival statt. Einzelheiten des Programms wurden jetzt vorgestellt.

Die dritte Auflage des Main Weltmusik-Festivals in Offenbach hat noch gar nicht stattgefunden, da hat Hülya Öz-kaya Güler bereits den Termin für die vierte parat. „Den 1. Juli 2017 sollte man schon mal im Kalender vermerken“, sagt die Organisatorin. Doch zunächst konzentriert sich nicht nur ihr Augenmerk auf Samstag, 17. September 2016. Ab 18 Uhr wollen Musiker unterschiedlichster Herkunft und Nationalitäten in der EVO-Veranstaltungshalle Alte Schlosserei am Goethering ein rund fünfständiges Programm gestalten. Dabei treffen westliche auf orientalische Rhythmen, E-Gitarre auf das traditionelle Saiteninstrument Rebab und Jazz-Elemente auf Volkslieder. „Diesmal haben wir Künstler aus Spanien und Deutschland sowie der Türkei bis hin zur Mongolei gewinnen können“, verrät Festivalleiter Hasan Yükselir, zugleich Vorsitzender des deutsch-türkischen Künstlervereins Su Arts anlässlich der Programmvorstellung.

Zum zweiten Mal nach 2015 präsentiert sich das persische Razbar Ensemble auf der Bühne. Es sieht sich als Bewahrer alterwürdiger, spiritueller Musik und in der Tradition des Ahl-e Haqq, eines spirituellen Ordens, der im 15. Jahrhundert seinen Ursprung hat.

Die Gruppe Sedaa verbindet die traditionelle mongolische mit der orientalischen Musik und fügt sie einem ungewöhnlichen Klangerlebnis zusammen. Die in ihrer mongolischen Heimat ausgebildeten Meistersänger Nasaa Nasanjargal und Naraa Naranbaatar wollen mit dem iranischen Multiinstrumentalisten Omid Bahadori das Publikum mitnehmen in eine wahrhaft exotische Welt zwi-



Zu den auftretenden Künstlern zählt auch das Magical Rebab Duo mit Larry Porter und Solayman Alizo. Sie haben afghanische Musik im Repertoire. • Foto: p

schen Orient und mongolischer Steppe.

Zu den auftretenden Künstlern zählt auch das Magical Rebab Duo von Larry Porter. Es hat afghanische Musik im Repertoire und bringt das besonders charakteristische Lauteninstrument zum Klingen. Begleitet von Tabla-Spieler Solayman Alizo werden neben Volksliedern und Hindi-Filmmusiken auch palastinische Ghazals, klassische Stücke und eigenen Kompositionen zu hören sein.

Aus Berlin reist das aus Sopranistin Dana Hoffmann, Gitarrist Hub Hildenbrand und dem gebürtigen Weimarer Denis Stilke am Schlagzeug bestehende Trio Rosenrot in Offenbach an. „Ein Volkslied ist wie ein Kern – eine Essenz – und in der Lage, Eigendynamik zu entwickeln“, ist Hildenbrand überzeugt. Häufig bei Bardentreffen zu Gast, wollen die drei Künstler beim Main Weltmusik-Festival jahrhundertalte deutsche

Volkslieder neu interpretieren.

Mit der Gruppe Sentio um Tänzerin Marie Estrada wird das Publikum in die Welt des Flamencos eingeführt. Seine Rolle als Festivalchef für eine Weile ablegend, will schließlich Komponist und Solist Hasan Yükselir mit seiner klassisch ausgebildeten Gesangsstimme traditionelle anatolische Volksweisen einmal in westlichen Musikformen interpretieren, aber auch im Modus des Jazz. Begleiten werden ihn Lautenspieler Vural Güler, Sopranistin Djile Yükselir sowie Friedemann Matzeit (Klarinette), Larry Porter (Klavier), Yilmaz Yurtsever (Schlagzeug) und Thomas Devie (Kontrabass).

Herkunft, Religionen und Sprachen spielen beim Main Weltmusik-Festival keine Rolle. „Stattdessen setzen wir einzig auf die Kraft der Musik, die überall verständlich ist und Lebensfreude zu wecken vermag“, betont Yüske-

lir. Ein solches Aufeinandertreffen könnte kaum besser arrangiert sein als in der Bevölkerungsdichte Offenbach mit ihren über 150 Nationalitäten.

Diese Sichtweise teilt auch Dr. Ralph Philip Ziegler, Leiter des Amts für Kultur- und Sportmanagement. „Offenbach ist der richtige Ort für ein solch großartiges Musikereignis. Es hat sich dank der herausragenden Künstler schon jetzt zu einem festen Bestandteil des kulturellen Lebens in unserer Stadt mit Strahlwirkung in die Region entwickelt.“

Wie in den beiden Jahren zuvor böte es auch diesmal die Möglichkeit, neue und unbekannte Musikstile und Künstler kennenzulernen. Su Arts als Träger wird vom Freundschaftsverein Türkei unterstützt. Seine Mitglieder gewährleisten am Festivalabend die Bewirtung. Karten gibt es vorab an den üblichen Verkaufsstellen oder an der Abendkasse.

Ge(h)spräch im Hainbachtal

OFFENBACH • Im Gehen verändert sich die Welt. Beim gemeinsamen Spazierengehen lassen sich schwere Dinge leichter aussprechen. Einmal im Monat veranstaltet die Ökumenische Hospizbewegung einen Spaziergang. Das nächste Ge(h)spräch ist am Donnerstag, 15. September, um 15 Uhr. Treffpunkt: Parkplatz Waldcafé Hainbachtal. Zur besseren Planung und für eventuelle wetterbedingte Verschiebungen wird unbedingt um Anmeldung gebeten unter ☎ 069 / 80 08 79 98. Die Teilnahme ist kostenlos. Weitere Informationen: www.hospiz-offenbach.de

Traumfresser und Traumfänger

OFFENBACH • Das Thema Träume steht am Freitag, 16. September, im Mittelpunkt der Veranstaltungsreihe „Lesen und mehr“ in der Kinderbibliothek, Herrnstraße 59. Um 14.30 Uhr hören Kinder ab dem Vorschulalter die Geschichte „Das Traumfresserchen“ von Michael Ende. Zum Abschluss basteln die Kinder einfache Traumfänger und Traumbilder aus Wachs. Die beliebte Veranstaltungsreihe findet in Zusammenarbeit mit der Freireligiösen Jugend, der Evangelischen Jugend und dem Stadtjugendring statt. Anmeldung von Gruppen: ☎ 069 8065-2886.

Poetischer Tagesausklang

OFFENBACH • Die Volkshochschule bietet am Freitag, 16. September, von 18.30 bis etwa 20 Uhr die Führung „Wenn der Igel in der Abendstunde“ als poetischen Tagesausklang mit Winfried B. Sahn. Beim Spaziergang durch die Felder auf der Fehenheimer Mainseite werden deutschsprachige Abendgedichte zu Gehör gebracht. Dabei entwickeln sich vielfältige Themen und Stimmungen. Es ist keine Anmeldung erforderlich, das Entgelt von sechs Euro wird am Treffpunkt, Mainfischer-Skulptur, Carl-Ulrich-Brücke, auf der Offenbacher Seite bezahlt.